



ONG-NEWS



Nummer 7

2003 – 2004

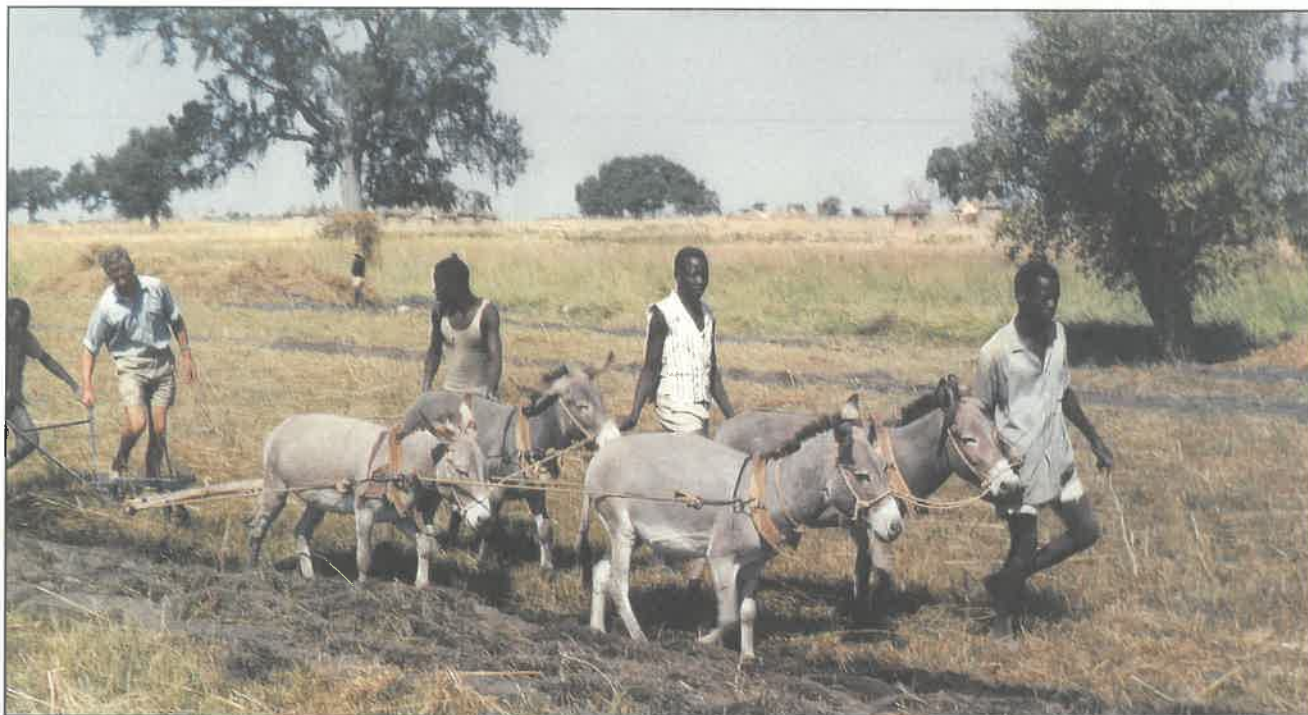
Inhalt

- **Edito:** Pionierarbeit gewürdigt
- Verlaufsbericht 2002
- Rechenschaftsbericht 2003
- Camille Pletschette †
- Der Verwaltungsrat
- Finanzaufkommen 2003
- Sensibilisierung
- Unterstützung
- Aktioun „Bam fir de Bénin“
- Broschüre zur Impaktstudie



Seite

2 - 3
3
4 - 8
8
8
8
9
10
11
12



Pionierarbeit gewürdigt

Das vergangene Jahr stand im Zeichen des 75. Gründungsjubiläums der Lëtzebuerger Jongbaueren a Jongwënzer. Unsere ONG nahm die Gelegenheit wahr, um die Anfänge unserer Entwicklungsarbeit in Burkina Faso und ihre langfristigen Auswirkungen einer wissenschaftlichen Prüfung zu unterziehen.

Mit Hilfe des auf dem Gebiet der technischen Zusammenarbeit spezialisierten belgischen Beratungsbüros COTA (Collectif d'échanges pour la Technologie Appropriée) und des INERA (Institut National de l'Environnement et de Recherches Agricoles) aus Burkina Faso sowie des beispielhaften Einsatzes von Herrn Marcel Scheidweiler, wurde eine umfassende Impaktstudie ausgearbeitet.

Die mittlerweile zweisprachig veröffentlichten Ergebnisse der Studie beziehen sich auf die Einführung von Eselsgespannen in den Jahren 1959-1969 in der damaligen Obervolta durch 10 Luxemburger Freiwillige, die sich im Auftrag des Jongbaueren- a Jongwënzerbond in den Dienst der Entwicklungshilfe stellten.

Daraus geht eindeutig hervor, dass die unter Tony Mailliet pionierhaft begonnene und un-

ter seinen Nachfolgern weitergeführte Zusammenarbeit mit der Landbevölkerung in Burkina Faso ihre Früchte trug. Der Einsatz von Eseln als Zugtieren in der Landwirtschaft und darüber hinaus hat sich mittlerweile durchgesetzt.

„Der älteste Sohn des Bauern“, wie der Esel von einem Einheimischen bezeichnet wurde, wird auch bei der Suche nach Lösungen für die großen Herausforderungen, denen sich dieses afrikanische Land zukünftig gegenübersteht – namentlich zur Sicherstellung von Nahrungs- und Wasservorkommen für eine ständig wachsende Bevölkerung – eine wichtige Rolle spielen.

Die Impaktstudie, die im Bereich der luxemburgischen Entwicklungsarbeit eine Sonderstellung einnimmt, hat überdies den Nachweis erbracht, dass konkrete Entwicklungsvorhaben positive und nachhaltige Veränderungen in den Partnerländern bewirken können. Das Engagement in Sachen Entwicklungsarbeit lohnt sich!

Neue Partnerschaft in Bénin

Im Sommer 2003 hat unsere ONG im Rahmen eines Projektbesuchs eine neue Partnerorganisation für zukünftige Entwicklungsprogramme

EDITO

ausgemacht. Es handelt sich dabei um die größte ONG in Bénin, dem CBDIBA (Centre Béninois pour le Développement des Initiatives à la Base). Wir konnten uns vor Ort über deren Arbeitsweise informieren und in direkten Kontakt mit den Verantwortlichen treten. Die Vermittlung kam durch zwei luxemburgische ONGs zustande, die bereits über positive Erfahrungen mit dem CBDIBA verfügen. Damit wird dieses kleine afrikanische Land, das stabile politische Rahmenbedingungen aufweist, auch weiterhin zu den Zielländern unserer ONG gehören. (Siehe auch unter „E Bam fir de Bénin“)

Neue Projekte

Die Zusammenarbeit mit anderen luxemburgischen ONGs wird ebenfalls in diesem Jahr fortgeführt. Im Konsortium mit „Frères des Hommes Luxembourg“ (FDHL) und „SOS Faim“ haben wir ein Sensibilisierungsprogramm im zuständigen Ministerium zwecks Bezuschussung eingereicht. Dabei wird es u.a. darum gehen, eine breitere Öffentlichkeit, darunter auch „Sekundarschüler“, mit den Zusammenhängen der Agrarpraktiken im Nord-Südverhältnis bekannt zu machen.

Im Laufe des Jahres werden wir in der Demokratischen Republik Kongo ein mehrjähriges und umfangreiches Programm starten, das die Instandsetzung von schulischen und primärmedizinischen Infrastrukturen vorsieht. Unser Projektpartner sind die „Soeurs de Sainte-Marie de Namur“, mit denen wir bereits seit Jahren zusammenarbeiten.

Erfreulich und motivierend ist abschließend der Umstand zu bewerten, dass die verschiedenen Regionalgruppen der Lëtzebuerger Jongbauren a Jongwënzer unsere Projekte tatkräftig unterstützen. Damit würdigen sie die fleißige und seriöse Arbeit des Vorstands unserer ONG, der sich in diesem Jahr noch vergrößern wird.

Den vielen Spendern und Freunden unserer ONG und den Verantwortlichen aus den Ministerien für Entwicklungszusammenarbeit und Landwirtschaft sei aufs herzlichste gedankt.

Leo WAGENER

Verlaufsbericht zu Projekten des Jahres 2002

KAMEROUN – Zoétélé: Ausbau des „Centre de santé“

Am 18. Januar 2003 konnten die Arbeiten an der Abteilung zur Tuberkulosebehandlung des „Centre de santé“ von Zoétélé abgeschlossen werden. Das Gebäude wurde durch eine eigene Küche, die den Kranken und ihren Familien zur Verfügung steht, ergänzt. Insgesamt beliefen sich die Kosten zum Bau der Gebäude nebst Ausstattung mit Möbeln und Medikamenten auf **33.612,44 €**.

Der Bau dieser Krankenstation ermöglicht eine gezieltere Frühbehandlung der Tuberkulosepatienten. Ihre Chancen auf Genesung steigen und die Ansteckungsgefahr bzw. die Verbreitung der Krankheit werden vermindert.



Die bezugsfertige Abteilung zur Tuberkulosebehandlung mit angegliederter Küche des „Centre de santé“ in Zoétélé

RWANDA – Kiruhura: Mehrzwecksaal für Schüler der Sekundarschule

Der neue Mehrzwecksaal, der den 400 Schülern der Sekundarschule von Kiruhura sowohl als Refektorium, als auch als Unterrichtsraum dient, konnte laut Rechenschaftsbericht der „Soeurs de Sainte-Marie de Namur“ am 9. Januar 2003 bezogen werden. Das 24,20m x 15,40 m große Gebäude, das außerdem über eine Küche und einen Lagerraum verfügt, ersetzt eine notdürftige Unterkunft, die sich in einem erbärmlichen Zustand befand. Die Baukosten beliefen sich auf **16.201,25 €**.

(Siehe Foto-unten auf Seite 1)

Unsere Entwicklungsprojekte des Jahres 2003

BENIN – Zogbodomey: Nachhaltige Förderung der Landbevölkerung

Die „Union Sous-Préfecturale des Producteurs de Zogbodomey“ (USPP) besteht aus einem Zusammenschluss von 48 Dorfgemeinschaften, davon 28 Frauengruppen. Als Basisstruktur der landwirtschaftlichen Organisationen der „Sous-préfecture“ Zogbodomey hat sie sich folgende Ziele gesetzt:

- Anschaffung und Verteilung von Saatgut
- Angebot von Weiterbildungsprogrammen für die Landbevölkerung
- Selbstversorgung an Nahrungsmitteln durch Errichten von Getreidespeichern
- Saatgutoptimierung
- Planung zur Vermarktung landwirtschaftlicher Produkte

Um diese Ziele zu erreichen, wurde mit Hilfe der ONG „CBDIBA“ (Centre Béninois pour la développement des Initiatives à la Base) ein umfangreiches Entwicklungsprogramm ausgearbeitet, dessen Umsetzung zur Hälfte von unserer ONG und von „Frères des Hommes Luxembourg (FDHL)“ finanziert wurde. Drei Versammlungsräume, die zu Planungs- und Schulungssitzungen von den Bauern genutzt werden können, wurden in den Dörfern errichtet, 51 Multiplikatoren wurden ausgebildet und mehrere Saatgutspeicher errich-

tet, Frauenförderprogramme umgesetzt, die administrativen und kommunikationstechnischen Rahmenbedingungen verbessert und ein Hilfsfonds zur Ankurbelung gewinnbringender landwirtschaftlicher Aktivitäten eingerichtet.

Das dreijährige Hilfsprogramm zielt demnach auf eine nachhaltige Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen der Landbevölkerung in der im Zuge der Dezentralisierung in Bénin mittlerweile von der „Sous-préfecture“ zur „Commune“ gewordenen

Gegend von Zogbodomey. Unsere Beteiligung für das Jahr 2003 schlug mit **4.737,77 €** zu Buche.

Während eines einwöchigen Projektbesuches im Juli 2003 konnten sich die beiden Trägerorganisationen vor Ort über den Verlauf des Projekts informieren. Im Wesentlichen wurden die gesteckten Ziele erreicht. Die neu errichteten Bauten befanden sich in einem tadellosen Zustand, die Arbeiten und die benutzten Materialien zeugten von einer einwandfreien Qualität.

Die Vertreter der beiden ONGs, darunter Abbé Leo Wagener, nutzten die Gelegenheit weitere Projekte des CBDIBA zu besichtigen und den unmittelbaren Kontakt zu der lokalen Bevölkerung zu suchen. Auf diese wertvollen Kontakte aufbauend, konnte mittlerweile das Projekt „Une femme, un arbre“ ausgearbeitet und initiiert werden.

(siehe Seite 11 unter „E Bam fir de Bénin“)



Die maschinelle Verarbeitung der Shea-Nuss bedeutet für die Frauen eine erhebliche Arbeitserleichterung.



Die Vertreter der beiden ONGs, darunter Abbé Leo Wagener, nutzten die Gelegenheit weitere Projekte des CBDIBA zu besichtigen und den unmittelbaren Kontakt zu der lokalen Bevölkerung zu suchen.

Unsere Entwicklungsprojekte des Jahres 2003



Seit ihrer Einführung in den 60er Jahren durch Luxemburger Freiwillige, haben die Eselsgespanne in weiten Teilen von Burkina Faso starke Verbreitung gefunden.

BURKINA FASO: Impaktstudie zur Einführung von Eselsgespannen durch Luxemburger Freiwillige (1959-1969)

Im Rahmen des 75. Gründungsjubiläums der JB & JW und auf Anregung des Ministeriums für Entwicklungszusammenarbeit gaben wir eine Impaktstudie in Auftrag, die sich mit den direkten und langfristigen Auswirkungen der Eselsanspannung, wie sie in den 60er Jahren von 10 Entwicklungshelfern in der damaligen Obervolta angestrengt wurde, befassen sollte. Dabei konnten wir auf die sachkundige Mitwirkung der belgischen ONG „COTA“ (*Collectif d'Echanges pour la Technologie Appropriée*) und des *Institut National de l'Environnement et de Recherches Agricoles (INERA)* in Burkina Faso zurückgreifen. Von Seiten unserer ONG wurden die Arbeiten vor Ort von Herrn Marcel Scheidweiler, einem ehemaligen Freiwilligen, begleitet.

Die diesbezüglichen Ergebnisse wurden in zwei verschiedenen Veröffentlichungen vorgelegt: In einer wissenschaftlichen Abhandlung sowie in einer zweisprachig erschienenen Broschüre, die in geraffter Form die Erkenntnisse der Studie für die luxemburgische Öffentlichkeit erschließt.

Diese Initiative verdient auch insoweit Beachtung, als es im Bereich der Entwicklungszusammenarbeit eher selten ist, dass Zeit und Mittel aufgewendet werden, um die Auswirkungen von Projekten zu analysieren, die 40 Jahre zuvor durchgeführt wurden.



Marcel SCHEIDWEILER, ehemaliger Freiwilliger in Burkina Faso von April 1960 bis Februar 1961, beteiligte sich maßgeblich an den Vorbereitungen sowie der Ausführung dieser Studie.

An dieser Stelle können wir nicht im Détail auf die im Übrigen sehr ermutigenden Schlussfolgerungen der Studie eingehen. Wir verweisen auf weitere Informationen auf der Rückseite dieser Ausgabe.

Die Kosten für die Impaktstudie, die sich von März bis September 2003 hinzog, beliefen sich auf **32.813,98 €**. 75% der Gesamtsumme werden dankenswerterweise vom Ministerium für Zusammenarbeit und humanitäre Hilfe getragen.

BURKINA FASO – Sabouna: Regenerierung von 50 ha Ackerland

In Folge der Verknappung des Ackerlandes und des Holzbestandes im Projektbereich der Vereinigung WEND-WAOGA ist die Regenerierung der bebaubaren Flächen um Sabouna (Provinz Yatenga) und der umliegenden Dörfer unabdingbar. Landwirtschaft, Gartenbau und Kleintierzucht bilden die Haupteinnahmequellen der Bewohner dieses Landstrichs. Dieser hat zunehmend mit der Verschlechterung der Bodenbeschaffenheit und der damit einhergehenden Ertragseinbußen zu kämpfen.

Das Projekt stützt sich auf die mehrjährige Erfahrung der Bevölkerung im Bereich der Bodenregenerierung, die seit 7 Jahren von den Mitgliedern der Vereinigung in Sabouna betrieben wird. WEND-WAOGA zählt 350 Frauen, die in 15 Verbänden und 200 Männer, die in 14 Verbänden zusammengeschlossen sind.

Unsere Entwicklungsprojekte des Jahres 2003

Die Vereinigung WEND-WAOGA der Bauern von Sabouna hat sich zum Ziel gesetzt, 50 ha des Landes durch Bodenschutzmaßnahmen aufzuwerten. Indem die Fläche des Ackerlandes vergrößert und die Böden gegen Erosion und Auswusch durch Regenmassen geschützt werden, soll es wieder zu Ertrags- und Einkommenssteigerungen kommen.



Planmäßig konnte das im Projekt vorgesehene Material für das Anlegen der Steinstreifen angeschafft werden.

BURKINA FASO – Ouahigouya: Technische Zusammenarbeit der Ackerbauschule mit der Vereinigung NAAM

Im Anschluss an eine Studienreise, die im Jahre 2002 drei Professoren und 10 Schüler (13^e Techniciens en environnement) nach Burkina Faso führte, suchten erneut acht Lehrkräfte des Lycée Technique Agricole Ettelbrück vom 25.

Oktober bis zum 10. November 2003 das „Groupe NAAM“ in Ouahigouya auf.

Während zwei Wochen schulten die luxemburgischen Professoren Einheimische im Anbau und im Unterhalt von Obstbäumen, im Anlegen von Gemüsegärten, in der Bewässerungstechnik, der Behandlung von Krankheiten und dem Einsatz von Pestiziden. An den Lehrgängen nahmen 10 Personen des technischen Personals der Vereinigung NAAM, 10 Angestellte des Sektors „Gemüseanbau“, 10 Mitglieder des Vorstandes sowie 20 Bauern, die der Vereinigung angeschlossen sind teil.

Ferner wurde den Kursteilnehmern die Funktionsweise einer Biogasanlage vorgestellt und die Bedingungen zu einem möglichen Bau einer solchen Anlage ausgelotet.

Frau Michèle Troian-Simon, die Koordinatorin des Projektes, bewertet den Einsatz im aufschlussrei-

Das abfließende Regenwasser wird durch Steinstreifen zurückgehalten, die auf einer Gesamtlänge von 4.800 m angelegt und durch 2.500 neu angepflanzte Bäume stabilisiert werden. Zusätzlich wird für eine angemessene Bodenabdeckung gesorgt. 30 ha Ackerland können außerdem mit Hilfe der Zäi-Methode zurückgewonnen werden. Hierbei werden in regelmäßigen Abständen Vertiefungen gegraben, die mit Humus und Dung aufgefüllt werden. In diese mit Nährstoffen angereicherte Vertiefung wird der Samen gesät. Die Mulde hält das Regenwasser zurück und begünstigt mit dem beigesetzten Humus das Wachstum der Pflanze.

Mit den Vorbereitungen des Projektes konnte im September 2003 begonnen werden. Das Projekt wird sich über eine Zeitspanne von 2 Jahren hinziehen und wird von unserer ONG mit **5.664,87 €** bezuschusst.

Unsere Entwicklungsprojekte des Jahres 2003



Die Teilnehmer bei der Kursevaluierung

chen Projektbericht als großen Erfolg. Sie schreibt, dass hier eine dynamische Partnerschaft gewachsen sei, die absolut nichts mehr zu tun habe mit dem Geist der ausgestreckten Hand. Es ging vielmehr um Hilfe zur Selbsthilfe. Sie hofft in den nächsten Jahren zusätzliche Aktionen im Interesse aller Beteiligten durchführen zu können. Weitere Informationen zum Projekt kann man im Internet unter www.lta.lu finden.

Die Gesamtkosten des Projektes, die zu gleichen Teilen von unserer ONG und Frères des Hommes Luxembourg getragen wurden, beliefen sich auf **15.464,76 €**. Davon übernahm das Ministerium für Zusammenarbeit und humanitäre Hilfe 75 %. Die Professoren des LTAE beteiligten sich mit **3.145,00 €**. Auf die beiden ONGs entfielen nur mehr jeweils **350,59 €**.

KAMEROUN – Zoétélé: **Reparaturarbeiten an der Trinkwasserversorgungsanlage der Sekundarschule**

Während eines schweren Gewitters wurde die Wasserversorgungsanlage der Sekundarschule in Zoétélé von einem Blitz getroffen und stark in Mitleidenschaft gezogen. Die Wasserpumpe und die dazugehörige elektrische Anlage wurden dabei stark beschädigt. Der Bau eines Trinkwasserbrunnens mit Wasserpumpe, die Verlegung elektrischer Leitungen, die Instandsetzung der bestehenden Wasserleitungen und der beiden Wasserreservoirs mussten in Angriff genommen werden,

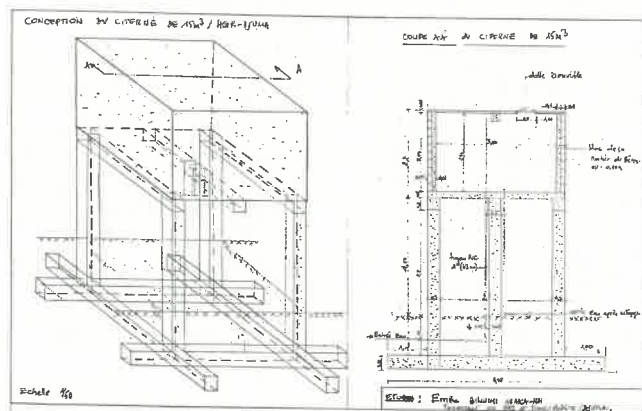


Unter anderem musste der Bau eines neuen Trinkwasserbrunnens in Angriff genommen werden, um die Sekundarschule und die Poliklinik von Zoétélé mit sauberem Trinkwasser zu versorgen.

um die Sekundarschule, das Internat sowie die angrenzende Poliklinik weiterhin mit sauberem Trinkwasser zu beliefern.

In ihrem Abschlussbericht schreibt die luxemburgische Schuldirektorin Sr Saint-Paul SCHOLTUS, dass die Anlage in Betrieb ist und während der Trockenzeit auch von der Stadtbevölkerung genutzt wird. Die öffentliche Trinkwasserversorgung sei nämlich seit geraumer Zeit defekt und Reparaturarbeiten nicht in Sicht. Die Sekundarschule sorgt für den Unterhalt der Wasseranlage. Die oben angeführten Arbeiten beliefen sich auf **7.110,17 €**.

Dem. Rep. KONGO – Djuma: **Ausbau der Trinkwasseranlage des Krankenhauses**



Mit den Arbeiten zum Bau des neuen Wasserturms konnte Ende des vergangenen Jahres begonnen werden.

Unsere Entwicklungsprojekte des Jahres 2003

Die von unserer ONG im Jahr 2001 finanzierte Trinkwasseranlage (Bau eines Staubeckens, Installation einer Wasserpumpe, Verlegung einer Wasserleitung) für das Krankenhaus von Djuma musste durch den Bau eines zweiten Wasserbeckens erweitert werden. Das bereits vorhandene Becken genügte den hygienischen Anforderungen nicht mehr. Mit dem neu zu errichtenden Wasserturm soll die Versorgung der Patienten und des Krankenhauspersonals sichergestellt werden. Die Arbeiten liefen Ende des vergangenen Jahres an und werden mit einem Kostenaufkommen von **7.559,45 €** veranschlagt.



In memoriam Camille Pletschette †

Am 29. Januar dieses Jahres wurde Camille Pletschette in seinem Heimatdorf Wahl zu Grabe getragen. Camille stellte sich in den Jahren 1975-1981 in den Dienst der Entwicklungshilfe der Jongbauern a Jongwënzer und leitete mehrere Projekte im damaligen Zaïre. Unter seiner Anleitung wurden zahlreiche Brücken errichtet, die es der Landbevölkerung erlauben sollten, ihre Produkte auf regionalen Märkten besser und schneller absetzen zu können. Der ehemalige Nationalaumônier und jetzige Regionaldechant Léon Kirsch, der dem Trauergottesdienst vorstand, fand treffende Worte um den Menschen und Entwicklungshelfer Camille Pletschette und sein Wirken zu charakterisieren. An dieser Stelle bedanken wir uns sehr herzlich bei den nahen Angehörigen des Verstorbenen, die beim Ableben von Camille die ONG der JB & JW mit einer äußerst großzügigen Spende bedachten.

Verwaltungsrat

Präsident: Abbé WAGENER Leo
Vizepräsidentin: WOLTER-HILGERT Fernande
Kassiererin: LISARELLI-SCHLEICH Marianne
Sekretär: GLODT François
Mitglieder: BIVER-WILDGEN Marie-Anne
GOMPELMANN Marianne
HEBERT Angie
JANSSEN Carlo
LENTZ Alain
MARX Marie-Claude
SCHILTGES Carlo

Finanzaufkommen 2003

Projekt :	Betrag
BENIN – Zogbodomey: Nachhaltige Förderung der Landbevölkerung	4.737,77 €
BENIN – Septentrion Wiederaufforstungsprogramm „Une femme, un arbre“	10.542,04 €
BURKINA FASO: Impaktstudie zur Einführung von Eselsgespannen durch Luxemburger Freiwillige (1959-1969)	32.813,98 €
BURKINA FASO – Sabouna: Regenerierung von 50 ha Ackerland	5.664,87 €
BURKINA FASO – Ouahigouya: Technische Zusammenarbeit der Ackerbauschule mit der Vereinigung NAAM	350,59 €
KAMEROUN – Zoétélé: Reparaturarbeiten an der Trinkwasserversorgungs- anlage der Sekundarschule	7.110,17 €
Dem. Rep. KONGO – Djuma: Ausbau der Trinkwasseranlage des Krankenhauses	7.559,45 €
Dem. Rep. KONGO: Kinshasa Steyler Hilfswerk für Strassenkinder	1003,00 €
Projektevaluierung	1.200,94 €
Sensibilisierung	949,63 €
Gesamtsumme für 2003:	71.932,44 €

Sensibilisierung

Teilnahme an einem Workshop der Ecole Privée Fieldgen

Engagierte Professoren der « Ecole Privée Fieldgen », die die Schülerinnen (11e techniciens) mit den entwicklungspolitischen Zusammenhängen, insbesondere im Bereich des „Fair Trade – Gerechten Handels“, vertraut machen wollten, luden unsere ONG im Oktober 2003 zu einem Workshop nach Hollenfels ein. Unter der Überschrift „Praktesch Aspekter vun der Kooperatioun haut“ wusste Marcel Scheidweiler, selbst Lehrer i.R., die Anwesenden mit seinen didaktisch gut aufbereiteten und mit viel Überzeugung vorgetragenen Erläuterungen zu der Einführung von Eselgespannen in Burkina Faso zu begeistern.

„Projeten an Afrika! Wem bréngt dat eppes?“



Auch hier wusste Marcel Scheidweiler die Anwesenden mit seinen mit viel Überzeugung vorgetragenen Erläuterungen zu begeistern.

Am 14. November 2003 luden die Truppe St-Benoît, Cliärref, der „Lëtzebuerger Guiden a Scouten“ (LGS) und die „Lëtzebuerger Jongbaueren a Jongwënzer – Service Tiers-Monde a.s.b.l.“ zu einem gemeinsamen Informationsabend ein zum Thema „Projeten an Afrika! Wem bréngt dat eppes?“. Mitglieder des Pfadfinderverbandes stellten verschiedene Entwicklungsprojekte der LGS vor. Marcel Scheidweiler, ehemaliger Entwicklungshelfer in Burkina Faso, vertrat dabei unsere ONG. In seinem interessanten Referat ging er auf die Ursprünge der Sklaverei und die Kolonialzeit ein. Er stellte des Weiteren die im letzten Jahr durchgeführte Impaktstudie über die Einführung

von Eselgespannen in Burkina Faso durch Luxemburger Entwicklungshelfer in den Jahren 1959 – 1969 vor.

„En Dag vun der Kooperatioun“ in Folschette



Zusammen mit der Regionalgruppe „Zenter“ der LJ-JB & JW hatte unsere ONG am 23. November zu einem Sensibilisierungstag zur eigenen Entwicklungsarbeit nach Folschette eingeladen. Traditionsgemäß begann die Veranstaltung mit einer Messe, der Nationalaumônier Leo Wagener vorstand und die von Mitgliedern der Gruppe „Zenter“ mitgestaltet wurde. Den zahlreichen erschienenen Interessenten wurde anschließend im Centre Culturel ein abwechslungsreiches Programm angeboten. Neben afrikanischen Apéritivhäppchen gab es einen Verkaufsstand von TransFair-Minka mit diversen Produkten aus Entwicklungsländern. Für die Kinder war ein Trommelatelier unter Leitung von afrikanischen Animatoren vorgesehen. Mit großer Begeisterung stellten die Kinder ihr neu angeeignetes Können vor.



Am Nachmittag wurde erstmals die Aktion „E Bam fir de Bénin“, die sich über das ganze Jahr 2004 hinzieht, vorgestellt.

Luxemburger Weine helfen afrikanischen Bauern

Im Rahmen des 75. Gründungsjubiläums hatten die JB & JW in Zusammenarbeit mit Duhr Frères – Clos Mon Vieux Moulin aus Ahn, Caves Krier Frères aus Remich und Caves Krier-Welbes aus Ellange-Gare eine „Cuvée du Jubilé“ bestehend aus einem 12er-Set der Rebsorten Riesling, Pinot Noir und Pinot Gris zum Preis von 90 € angeboten. Zahlreiche Bekannte und Freunde des Verbandes nutzten das Angebot und unterstützten mit dem

Kauf die Hilfsprojekte unserer ONG. Die drei Winzerbetriebe verzichteten nämlich zugunsten unserer Entwicklungshilfe auf ihren Gewinnanteil und überreichten am 29. Januar 2004 einen Scheck im Gesamtwert von **7.000,00 €** an Leo Wagener, den Präsidenten der ONG. Diese Summe entspricht 20% des Verkaufserlöses der „Cuvée du jubilé“. Wir möchten uns für die noble Geste bei den drei Winzerbetrieben recht herzlich bedanken!



Unterstützung durch regionale Gruppen

Chèque	
Payez contre ce chèque la somme de	Dev. Montant
<u>deux mille cinq cents euros</u>	Em. <u>2500.-</u>
En toutes lettres	<u>Eschdorf</u>
	Lieu
<u>JB & JW Service Tiers Monde</u>	<u>14.02.2004</u>
à	Date
Jongbaueren & Jongwënzer, Landjugend Dikkrich a.s.b.l.	

Luxemburg mit dieser Quote weltweit im Spitzenfeld liegt, kann man diese Geste erst recht einschätzen. Zwei andere Gruppen knauserten erst recht nicht und stellten der ONG jeweils einen Scheck in Höhe von **2.500,00 €** aus. Es handelt sich dabei um die Regionalgruppen „Zenter“ und „Dikkrich“. Nationalaumônier Leo Wagener, der die Spenden entgegennahm, stellte anhand einer PC-Präsentation das zweijährige Wiederaufforstungsprogramm „E Bam fir de Bénin“ vor, dem die Gelder zugute kommen.

Allen Mitgliedern sei für ihre großzügige Unterstützung aufs Herzlichste gedankt.

Statutengemäß laden die verschiedenen Regionalgruppen der Lëtzebuurger Landjugend -Jongbaueren a Jongwënzer zu ihren jeweiligen Generalversammlungen im ersten Quartal des Jahres ein. Gleich mehrere Gruppen nahmen dabei die Gelegenheit wahr, um die Entwicklungsprojekte der ONG Lëtzebuurger Jongbaueren a Jongwënzer – Service Tiers-Monde a.s.b.l. mit einer Geldspende zu unterstützen. Den Anfang machte die Gruppe „Furen“ mit einer Summe von **1000,00 €**. Immerhin handelte es sich dabei um 6,25 % ihres Gesamtguthabens. Wenn man bedenkt, dass die staatliche Entwicklungshilfe im vergangenen Jahr 0,84 % des Bruttoinlandproduktes betrug und



Anlässlich ihrer Generalversammlung bedachten die Vorstandsmitglieder der LJ – JB&JW „Zenter“ a.s.b.l. unsere Hilfsorganisation mit einer Spende von 2.500,00 €.

Aktioun „E BAM FIR DE BÉNIN

Wëllt Dir een Zeechen vu Solidaritéit mat Menschen an Afrika setzen? Mat dem Kaf vun engem symbolesche Bam aus dënnem Sperrholz zum Präis vun 10 € ënnerstëtzt Dir eise Projet „Une femme, un arbre“, dee mir zesammen mat eiser Partner-ONG CBDIBA (Centre Béninois pour le Développement des Initiatives à la Base“ am Norden vum Bénin duerchféieren. Dës Région leid ënner der fortschreitender Ofholzung vum Bësch. D'Konsequenzen sinn d'Versteppung vum Land, Waasserknappheet, Erosioun a Veraarmung vun dem Ackerbuedem. Dës droen hierersäits zu der Veraarmung vun der Landbevölkerung bäi.

Fir dës Mësstänn ze begéinen, féiere mir de Projet „Une femme, un arbre“ duerch. D'Konzept vum Projet gouf vum CBDIBA schonn mat grousem Succès am Süden vum Bénin erprouft. Elo sollen och d'Leit am Norden, dem sougenannten Septentrion, kënnen dovunner profitéieren. De Projet viséiert besonnesch d'Fraen. Si maachen 52% vum landwirtschaftleche Secteur aus. D'Zil ass, dass vun Januar 2004-Dezember 2005 circa 55.000 Beem vun Fraen, déi a Gruppementer or-

ganiséiert sinn, geplazt an ënnerhal ginn. D'Planzaktioun gëtt virbereet mat enger Sensibiliséierungskampagne, déi Radiosemissiounen, Trounéen duerch d'Dierfer an eng „Fête de l'arbre“ a Präsenz vun de lokalen Autoritéiten virgesäit.

Iwwert 200 Fraen ginn duerno an der Technik vum Planzen a vun der Fleg vun de Beem forméiert. Si ginn hiert Wëssen rëm un anerer weider. D'Formatioun begräift och e Volet, an deem d'Fraen geléiert ginn e sougenannten „Foyer amélioré“ fir d'Kachen ze benotzen. Dobäi handelt et sech ëm eng „Kachmaschinn“ aus

Lehm, déi vill manner Brennes brauch wéi déi traditionell Method. Déi besteet doranner, en Dëppen op Steng ze setzen, tëschent déi Holz gestach gëtt fir d'Feier ze nieren. D'Fraen léieren also

manner Brennholz ze benotzen an si ginn sensibiliséiert fir d'Opforsten vum Bësch. D'Fraen hunn d'Wiel tëschent méi Zochten einheimeche Beem. Si kënnen och Friichtebeem upflanzen. Mat der spéiderer Vermaartung vun de Friichten kënnen si sech esou e Niewenakommes verschafen an hir Liewesconditiounen verbessern.



D'Planzaktioun gëtt mat enger Sensibiliséierungskampagne an enger « Fête de l'arbre » virbereet.

Gitt fir 10 € Parrain/Marraine vun engem Bam

Gitt fir 10 € Parrain vun engem Bam an ënnerstëtzt eis Aktioun „E Bam fir de Bénin“. De symbolesche Bam ass numeréiert a bedréckt mat dem Logo vun eiser ONG an der Opschrëft „E Bam fir de Bénin“. Dir kënnt een oder méi Beem patronéieren duerch d'Iwwerweisung vun dem entspreche Montant op den CCPL: LU 05 1111 0050 3083 0000 oder op den Kont CCRA: LU 32 00 90 0000 0157 8004 vun Jongbaueren a Jongwënzer Service Tiers-Monde a.s.b.l.. Aeren Don ass steuerlech ofsetzbar. Dir kritt déi entsprechend Zuel vu Beem dann heemgeschéckt. Mir soen lech villmols Merci fir aer Ënnerstëtzung.

Impaktstudie

Der Esel – „Der älteste Sohn des Bauern“

Betrachtungen zur Einführung von Eselsgespannen in Burkina Faso
durch die luxemburgischen Jungbauern und Jungwinzer



Seit der Einführung in den 60er Jahren durch Freiwillige des Jungbauern- und Jungwinzerbundes haben die Eselsgespanne in weiten Teilen von Burkina Faso starke Verbreitung gefunden. Der Esel wurde für viele Bewohner zu einem für das Überleben der Ärmsten unverzichtbaren „Begleiter“, der eine ganze Reihe unterschiedlicher Dienste leistet. Die „Alten“ gehen so weit, von ihm als einem „Sohn des Bauern“ zu sprechen.

Eine zu Beginn des Jahres 2004 gedruckte Broschüre erzählt die Geschichte dieser Entwicklung. Sie ist die leicht zugängliche Zusammenfassung einer Impaktstudie, mit der unsere NGO das belgische „Collectif d'Echanges pour la Technologie Appropriée“ (COTA) und das Institut National de l'Environnement et de Recherches Agricoles (INERA) von Burkina Faso beauftragte.

Diese mit Berichten und Bildern reich illustrierte Veröffentlichung möchte die Bedeutung der damaligen Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Entwicklungshilfe für das Leben der Bauern von Burkina Faso beleuchten und sie in ihren geschichtlichen und geographischen Kontext einordnen.

Die Broschüre ist in deutscher und französischer Sprache verfügbar. Die interessierten Leser können sie im Centre Convict unter der Telefonnummer 44 743 – 252 bestellen.

***Wir bedanken uns sehr herzlich
bei den regionalen Gruppen der LJ – JB & JW
sowie bei allen Spendern und den Ministerien für Entwicklungszusammenarbeit
und Landwirtschaft für die gewährte Unterstützung!***

Lëtzebuurger Jongbaueren a Jongwënzer – Service Tiers-Monde a.s.b.l.

5, avenue Marie-Thérèse
L-2132 Luxembourg

CCPLLULL: LU05 1111 0050 3083 0000
CCRALULL: LU32 0090 0000 0157 8004

www.jongbaueren.lu
E-mail: jbjwstm@pt.lu

Tel.: 44743-252
44743-562
Fax: 44743-563